



Spaßtheater nennt sich das Ensemble nicht nur, weil die Zuschauer Spaß haben sollen. Die Darsteller haben davon auch schon bei den Proben nicht zu knapp. • Foto: M.

# Nie wieder Preisausschreiben

Das Ensemble des Lämmerspieler Spaßtheaters probt auf Hochtouren das „Chaos im Wellnesshotel“

Von Michael Prochnow

**MÜHLHEIM** • Nach dem Erfolg des „Altweiber-Frühlings“ zur Premiere steht das Spaßtheater der Turngemeinde Lämmerspiel bald mit schönstem „Chaos im Wellnesshotel“ auf berühmten Brettern, die die Welt bedeuten. Die Proben laufen jetzt auf Hochtouren, selbst am Sonntag wird geübt.

„Soll ich dir mal meinen Ottfried zeigen?“ Es macht klatsch, und Hanno Knühl trifft die geschwungene Hand Elenas präzise auf die linke Wange. Der geachtete Schweinebauer aus Lämmerspiel versteht die Welt nicht mehr. Er wollte der Küchenhilfe im Wellness-Hotel doch nichts Böses. „Nochmal!“, fordert die Regie, Hanno stand nicht ideal. Und Elena hat zu früh zugeschlagen.

Hanno muss noch so man-

chen Schmerz wegstecken. Aber wenn die Zuschauer in den vier Vorstellungen nur halb so viel Spaß haben wie die Akteure auf der Bühne, dann wird sich das Publikum auch beim zweiten Stück der Truppe köstlich amüsieren. Die Voraussetzungen sind geschaffen, die Komödie von Dirk Salzbrunn mit dem Originaltitel „Wellness now“ provoziert Lacher auf bewährte Weise.

„Spaß haben und Spaß bringen“ laute das Motto der Truppe, erläutert Regisseurin Dagmar Blöcher, „mal abschalten vom Alltag“. Diesen Eindruck vermittelt auch die Halle der TGL in diesen Tagen. Wo sonst Turnerinnen große Sprünge vollführen, Schweiß über Spinning-Räder tropft und Tänzer übers Parkett wirbeln, dort müssen Gäste und Angestellte eines Wellness-Hotels nun also

Missverständnisse aus der Welt schaffen.

Alles beginnt damit, dass besagter Schweinebauer Knühl in einem Preisausschreiben ein Wochenende in einer Entspannungs- und Wohlfühl-Oase gewinnt. Dort trifft der Landwirt auf Frau Nisch (Andrea Alexander), Frau Sonnenhals (Carmen Schneeweis) und Herrn Ferguson (Lothar Schumacher). Alle führt unterschiedliche Beweggründe in die Lokalität, die natürlich Konflikte schaffen.

Dann ist da noch Dr. Amen (Udo Bernhard), der Leiter der Einrichtung, und dessen Ehefrau (Ingrid Falk), die gleichsam ihren Lastern nachgehen. An dem „Wochenende voller Leiden, Liebe, Leidenschaft und Lügen“ wirken auch Regisseurin Blöcher als Ernährungsberaterin und Anita Büniger als Physiothera-

peutin mit. Ulrike Dzony begleitet die Darsteller als Souffleuse.

Der Bühnenrand ist Zeuge anstrengender Probenarbeit, die der Stärkung bedarf: Wasserflaschen stehen zwischen Kaffeekannen, Plastikbechern, Gummibärchen und Schokolade, dazwischen beugt sich Blöcher über das Textheft und verfolgt die Dialoge. Immer wieder werden die Zuhörer an den Ort der Aufführung erinnert, neben Bauer Knühl stammt wohl auch ein gewisser Briefträger in dem Hotel aus dem Mühlheimer Süden. Da geht's um die Pilsstube, die Kolpingstraße und die Friedrich-Ebert-Schule – das Publikum wird sich also wie zu Hause fühlen.

Dazu fließt ein Stück Lokalgeschichte in die Interpretation des Spaßtheaters ein. Elena, die Küchenhilfe, ist Volksdeutsche und war in ihrer ka-

sachischen Heimat Chefsekretärin. Ihr Mann „hat sich gesoffen tot“, sie selbst ist „froh, überhaupt Arbeit gefunden zu haben“, ein nützliches Mitglied in der Gesellschaft sein zu können. So dringt neben Lämmerspieler Platt ein kantiges Deutsch einer Migrantin ans Ohr der Zuschauer.

Knühl schwört irgendwann, „nie wieder an einem Preisausschreiben teilzunehmen“. Ein Happyend ist trotzdem sicher, und natürlich findet wieder jedes Dibbsche sei Deckelsche!

→ „Chaos im Wellness-Hotel“ läuft an den Wochenenden 18. und 19., 25. und 26. März, samstags um 19, sonntags ab 17 Uhr in der TGL-Halle, Fritz-Erler-Straße. Es gibt Kaffee und Kuchen, Würstchen und Brötchen. Karten zu zehn Euro; Mühlheimer Buchladen und Lämmerspieler Postagentur.